

JIGORO KANO

schrieb selbst in seinem Aufsatz:

„Der Beitrag des Judo zur Erziehung“

Vgl. „Budo-ABC“ 79/80 zitiert und kommentiert in HORST TIWALD *“Psychotraining im Kampf und Budo-Sport“*, Ahrensburg 1981, S. 74-75, ISBN 3-88020-080-7

„Ich nannte den Gegenstand, den ich lehrte, ‚Judo‘ statt ‚Jiu-Jitsu‘. ...

- *‚Jiu‘ bedeutet sanft oder nachgeben,*
- *‚Jitsu‘ Kunst oder Kunstgriff;*
- *und ‚do‘ Weg oder Grundsatz;*

so bedeutet ‚Jiu-Jitsu‘:

- *eine Kunst erst nachzugeben, um schließlich den Sieg zu erringen;*
- *während Judo bedeutet den Weg oder Grundsatz derselben....*

Aber, genau gesprochen, das wirkliche Jiu-Jitsu ist etwas mehr.

Die Wege, den Sieg über einen Gegner durch Jiu-Jitsu zu erringen sind nicht darauf beschränkt, den Sieg durch Nachgeben zu erringen. ...

Wenn also der Grundsatz des Nachgebens nicht alle Kräfte des Jiu-Jitsu-Kampfes erklären kann, gibt es dann überhaupt einen Grundsatz, der wirklich das ganze Feld deckt?

Ja, den gibt es:

- *das ist der Grundsatz des möglichst wirksamen Gebrauchs von Geist und Körper, und Jiu-Jitsu ist nichts anderes als die Anwendung dieses alldurchdringenden Grundsatzes anzugreifen und zu verteidigen.*

Kann dieser Grundsatz auch auf anderen Gebieten menschlichen Wirkens angewandt werden?

- *Ja, denselben Grundsatz kann man anwenden zur Vervollkommnung des menschlichen Körpers, um ihn kräftig, gesund und nützlich zu machen, hiernach zu handeln bedeutet die körperliche Erziehung.*
- *Er kann auch angewandt werden zur Vervollkommnung der intellektuellen und moralischen Kraft und bedeutet dann die geistige und moralische Erziehung.*
- *Er kann ebenso angewandt werden zur Vervollkommnung von Kost, Kleidung, Wohnung, gesellschaftlichen Verkehr und Geschäftsgebaren und bedeutet Studium und Übung des Weges des Lebens.*

Ich gab diesen alles durchdringenden Grundsatz den Namen ‚Judo‘.

So ist „Judo“ in weitem Sinne ein Studium und eine Übungsmethode für Geist und Körper wie auch für die Vorschriften des Lebens und Geschäfts.

Daher kann Judo in einer von diesen Formen studiert und geübt werden ...

...ich kam zu der Einsicht:

- *dass das Studium dieses alldurchdringenden Grundsatzes wichtiger ist als das bloße Üben des Jiu-Jitsu,*
- *weil das richtige Verstehen dieses Grundsatzes uns nicht nur befähigt, ihn in allen Lebenslagen anzuwenden, sondern auch große Dienste leistet beim Studium der Kunst des Jiu-Jitsu.*

Man kann diesen Grundsatz nicht nur so fassen, wie ich es tat.

Man kann zu demselben Schluss kommen durch philosophische Betrachtungen der täglichen Geschehnisse oder durch abstrakte philosophische Ergründung.

Aber als ich anfang zu lehren, hielt ich es für ratsam, demselben Verlauf zu folgen, den ich beim Studium dieser Sache nahm, denn dadurch konnte ich den Körper meiner Schüler gesund, kräftig und nützlich machen.

Gleichzeitig konnte ich ihnen helfen, diesen überaus wichtigen Grundsatz zu begreifen.

Aus diesem Grund begann ich die Unterweisung im Judo mit Übungen in Randori und Kata“.

In den Worten von JIGORO KANO wird deutlich:

- dass "Judo" eigentlich **nicht die Sportart;**
- sondern ein ihr **zugrundeliegendes Prinzip** bedeutet;
- das sowohl in anderen Sportarten:
- als auch überhaupt im täglichen Leben wirksam und auch dort trainiert werden kann.

Im Sinne von KANO könnte man auch von „Gymnastik-Judo“, „Ernährungs-Judo“ usw. sprechen.

KANO gab seinem System daher den Namen "Kodokan-Judo":

- als einem *Judo*, das mit den im *Kodokan* ausgeführten Techniken angewandt wird.

- Der Grundsatz "*Judo*" wird also hier beim Ausüben der *Kodokan-Techniken* angewandt.

"*Kodokan*" bedeutet:

- in der Wortverbindung "*Kodokan-Judo*" die "*Kunst*", das „*System der Techniken*“;
- während „*Judo den Weg oder Grundsatz derselben*“ bedeutet.

Bezogen auf das "*Judo*" (als das geistige Prinzip) ist das wirkliche "*Kodokan-Judo*" daher etwas mehr:

- nämlich nicht nur der Grundsatz,
- sondern auch die wirkliche Bewegung, die Bewegungskunst,

genau so, wie KANO sagt:

"Aber genau gesprochen, das wirkliche Jiu-Jitsu ist etwas mehr" als das Judo, das "nur" Weg oder Grundsatz "des wirksamen Gebrauchs von Geist und Körper" bezeichnet.

Kodokan-Judo ist eine von vielen Möglichkeiten der "*Anwendung dieses alldurchdringenden Grundsatzes anzugreifen und zu verteidigen*".

Wenn die Sportart "*Judo*" nach diesem Prinzip betrieben wird, dann ist sie daher auch eine Übung für das praktische Leben.

„Wird sie aber bei uns auch nach diesem Prinzip geübt?“

Diese Frage stellt sich heute aber nicht nur an das im Westen betriebene *Judo*, sondern auch an das, was heute in JAPAN „*trainiert*“ wird.